

**Nachrichten des Verbindungsbüros der Freien Universität in Kairo
vom 5. November 2011**

1. Freie Universität Teil zweier Erasmus-Mundus Konsortia mit ägyptischen und libanesischen Universitäten
2. Direktaustausch: American University in Cairo
3. Joanne Rowland veranstaltet Feldschule in Quesna
4. Emad Flear Aziz mit ERC Starting Grant ausgezeichnet
5. Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGSMS) bietet 15 Plätze und 10 Doktorandenstipendien
6. Zehn Doktorandenstipendien an der Graduate School of North American Studies
7. Neue Förderlinien für PostDocs am Center for Area Studies
8. Zehn PostDoc Stipendien im Forschungsprojekt „Europa im Nahen Osten – der Nahe Osten in Europa“
9. DAAD-Ausschreibung: Kooperation mit den Transformationsländern Ägypten und Tunesien

1. Freie Universität Teil zweier Erasmus-Mundus Konsortia mit ägyptischen und libanesischen Universitäten

Ab Herbst 2011 ist die Freie Universität Teil zweier Erasmus Mundus Action 2 Konsortia mit ägyptischen und libanesischen Universitäten. Bachelor- und Masterkandidaten, Doktoranden, PostDocs und wissenschaftliche Mitarbeiter aus Ägypten und dem Libanon können sich dann für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt an der Freien Universität bewerben. Studierende und Doktoranden, PostDocs und wissenschaftliche Mitarbeiter der Freien Universität können sich ebenfalls für einen Studien- und Forschungsaufenthalt an einer der in den Konsortia beteiligten libanesischen oder ägyptischen Universitäten bewerben. Die entsprechenden Information zum Programm finden Sie in Kürze auf der Homepage der [Erasmus-Mundus Programme der Freien Universität ->](#)

2. Direktaustausch: American University in Cairo

Bis zum 17. Januar können sich FU-Bachelorstudierende im 3. Fachsemester und FU-Masterstudierende im 1. Fachsemester wieder für den Direktaustausch mit der American University in Cairo (AUC) bewerben. Die AUC bietet ein breites Fächerspektrum nach dem Vorbild amerikanischer Liberal Arts Colleges. Sie zählt zu den renommiertesten Universitäten in Ägypten und der Region und ist vor allem für Studierende der Nahostwissenschaften von großem Interesse. Teilnehmer am Direktaustausch profitieren von einem erleichterten Verfahren zur Anerkennung der Studienleistungen und einer Befreiung der Studiengebühren an der Gastinstitution. [Information finden Sie hier ->](#)

3. Joanne Rowland veranstaltet Feldschule in Quesna

Vom 11. September bis zum 15. Oktober 2011 veranstaltete Joanne Rowland, Juniorprofessorin der Ägyptologie an der Freien Universität, die erste archäologische Feldschule am Ausgrabungsort Quesna in der Provinz Minufiya in Unterägypten. Drei Studenten der Universität Minufiya, zwei Masterstudenten der Freien Universität und sieben Inspektoren des ägyptischen Antikenrates nahmen an der Feldschule teil und wurden dabei von einem sechsköpfigen Ausgrabungsteam aus Europa und Ägypten unterrichtet. Im Rahmen der Ringvorlesung „[Studies on Egypt and the Middle East in Berlin](#)“, die das Verbindungsbüro gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Deutschen Archäologischen Institut in Kairo organisiert, präsentierte Rowland die Ergebnisse der Feldschule. Ein Tagebuch der Feldschule finden Sie unter <http://minufiyeh.tumblr.com/>

4. Emad Flear Aziz mit ERC Starting Grant ausgezeichnet

Der in Kairo geborene Physiker Prof. Dr. Emad Flear Aziz, Wissenschaftler am Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) und an der Freien Universität Berlin, wurde mit einem „ERC Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrates ausgezeichnet. Dieser umfasst eine Förderung von 1,5 Millionen Euro. Der Nachwuchswissenschaftler kann damit in den kommenden fünf Jahren die Untersuchung von funktionalen Materialien voranbringen. Aziz' Forschungsthema lautet „Structure and Dynamics of Porphyrin-Based Materials in Solution vs. Interfaces“. Ihm ist es gelungen, den ersten ERC Starting Grant für das HZB einzuwerben. Über den ERC-Grant hinaus fördert die Helmholtz-Gemeinschaft Aziz' Forschung mit weiteren 250.000 Euro. [Zum Artikel ->](#)

5. Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGS MCS) bietet 15 Plätze und 10 Doktorandenstipendien

Die Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies widmet sich der inneren Vielfalt, historischen Wandelbarkeit und globalen Vernetzung islamisch geprägter Kulturen und Gesellschaften. Über den Mittleren Osten hinaus bezieht sie Asien und das subsaharische Afrika sowie die muslimische Diaspora in Europa und Nordamerika in ihr Forschungsprogramm ein. In enger Vernetzung mit ihren Partnerinstitutionen im In- und Ausland bietet die Graduiertenschule den Promovierenden eine intensive Betreuung ihrer individuellen Dissertationsprojekte und eine breit gefächerte, methodisch anspruchsvolle Ausbildung mit berufsvorbereitenden Elementen, die sie zur Übernahme von Führungsaufgaben in Wissenschaft, Medien und Politik befähigt. Das dreijährige Studienprogramm beginnt im Oktober 2012. Pro Jahrgang werden 15 Doktorandinnen und Doktoranden aufgenommen, von denen 10 ein Stipendium der Graduate School erhalten können. Bewerbungsfrist ist der 30. November 2011. [Zur Ausschreibung ->](#)

6. Zehn Doktorandenstipendien an der Graduate School of North American Studies

Die Graduate School of the John F. Kennedy Institute for North American Studies bietet eine dreijährige interdisziplinäre Doktorandenausbildung. Dabei beschäftigt sie sich mit dem sozialen Wandel in den Vereinigten Staaten und Kanada zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Interessierte Bewerber müssen einen M.A. oder einen vergleichbaren Abschluß in den folgenden Disziplinen vorweisen: American Cultural Studies, American Literature, History, Political Science, Sociology, Economics. Stipendien betragen bis zu 1.500 €. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 31. Januar 2012 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.jfki.fu-berlin.de/graduateschool/>

7. Neue Förderlinien für Postdocs am Center for Area Studies

Das [Center for Area Studies \(CAS\)](#) an der FU Berlin schreibt drei Förderlinien für Postdocs aus im Rahmen eines Pilotprojekts zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Regionalstudien. Im Zentrum des Projekts stehen Strategien zur Unterstützung und Begleitung von Nachwuchswissenschaftler/innen in der Phase zwischen dem erfolgreichen Abschluss der Promotion und der Entwicklung eines drittmittelfinanzierten eigenen Postdoc-Projekts. Zu den vorgesehenen Maßnahmen gehören die Bereitstellung von Anschubfinanzierung oder Überbrückungsgeld (Kurzzeit-Stipendien, 6-9 Monate) für die Ausarbeitung von Postdoc-Projekten sowie die Durchführung von Ideenwettbewerben und Themenworkshops mit international

renommierten Wissenschaftler/innen zu zentralen Fragen der Regionalstudien. Aktuelle Bewerbungsfrist ist der 7. November 2011. Ein weiterer Bewerbungstermin ist für Januar 2012 vorgesehen. Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier ->](#)

8. Zehn Postdoc Stipendien im Forschungsprojekt „Europa im Nahen Osten – der Nahe Osten in Europa“

Das in Berlin ansässige [Forum Transregionale Studien](#) bietet zehn Postdoc Stipendien für das Forschungsprojekt Europe in the Middle East – The Middle East in Europe (EUME). Im Mittelpunkt des Programms steht die Erforschung der politischen, religiösen, sozialen und kulturellen Verflechtungen zwischen Europa und dem Nahen Osten. Gegenüber einem Denken in Gegensätzen und Dichotomien sollen die vielfältigen Rezeptions- und Übersetzungsprozesse, gemeinsame historische Vermächtnisse, die Mobilität von Personen und Ideen ins Blickfeld treten. Im Rahmen eines Postdoktoranden-Programms werden jedes Jahr zehn Postdoktorand(inn)en aus dem Nahen Osten und muslimisch geprägten Ländern für die Dauer eines akademischen Jahres nach Berlin eingeladen, um an ihren selbstgewählten Forschungsvorhaben zu arbeiten. EUME integriert fünf Forschungsfelder, die an Bruchlinien nationaler, religiöser oder kultureller Vorverständnisse ansetzen. Bewerber sollten ihre Promotion vor nicht mehr als sieben Jahren abgeschlossen haben. Bewerbungsschluss für 2012 ist der 10. Januar 2012. [Zur Ausschreibung ->](#)

9. DAAD-Ausschreibung: Kooperation mit den Transformationsländern Ägypten und Tunesien

Als Reaktion auf den demokratischen Aufbruch in Ägypten und Tunesien fördert der DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes ab 2012 eine Reihe von Maßnahmen, die den Hochschulsektor in den Zielländern stärken sollen. Zentrale Aspekte sind zum einen der Beitrag der Universitäten in Forschung und Lehre zur Förderung zivilgesellschaftlich-demokratischer Strukturen und des Transformationsprozesses, zum anderen die Stärkung der wissenschaftlich-technologischen Leistungsfähigkeit der Länder. Das Programm zur Förderung der Transformationsländer Ägypten und Tunesien beinhaltet zwei Programmlinien:

- Transformationspartnerschaften mit Hochschulen in Tunesien und Ägypten: Bewerbungsschluss ist der 30.11.2011.

- Kurz- und Mittelfristige Kooperationsmaßnahmen mit Hochschulen in Ägypten und Tunesien (Bewerbungen sind laufend möglich, jedoch mindestens 3 Monate vor Beginn der Maßnahme).

Beide Programmlinien stehen allen Fachrichtungen offen, vorrangig werden jedoch die Geistes- und Sozialwissenschaften (Politik- und Rechtswissenschaften, Internationale Beziehungen, Geschichte, Kulturwissenschaften u.a.) gefördert. [Zur Ausschreibung ->](#)